

## Komplexe Akkorde:

Akkorde stellen nur eine andere Sicht auf Tonleitern dar.  
Sie entstehen indem jeder 2. Ton der Tonleiter weggelassen wird.  
Die 7 Töne einer Tonleiter werden so zu einem 7 Stimmigen Akkord,  
der aber nicht immer gut klingt.

Eine schöne Möglichkeit komplexere Akkorde sinnvoll einzusetzen,  
ist Sie als 2 gleichzeitig gespielte übereinandergeschichtete Dreiklänge zu betrachten.  
Dabei sollte immer die kleine None über der Durterz vermieden werden.

Durakkord mit großer Septime:

C + E-  
C + G  
C + H-  
C + D

Mollakkord mit kleiner Septime:

C- + E<sup>b</sup>  
C- + G-  
C- + B<sup>b</sup>  
C- + D-

Durakkord mit kleiner Septime

C + E-<sup>b5</sup>  
C + G-  
C<sub>sus4</sub> + B<sup>b</sup>  
C<sub>sus4</sub> + D-  
C + D  
C + G<sup>b</sup>

Mollakkord mit verminderter Quinte und kleiner Septime:

C-<sup>b5</sup> + E<sup>b</sup>-  
C-<sup>b5</sup> + G<sup>b</sup>  
C-<sup>b5</sup> + B<sup>b</sup>-  
C-<sup>b5</sup> + D<sup>b</sup>